

山东科技大学 2006 年招收硕士学位研究生入学考试
 德语试卷
 (共 8 页)

Teil A Lesenverstehen (30%, je 2 P)

Text 1

Was ist typisch deutsch?

Touristen, die Deutschland besuchen, haben ein ganz bestimmtes Bild vom Land und von den Leuten. Die Zeitschrift AKTUELL fragte jugendliche Deutschland-Besucher in München: „Was ist typisch deutsch?“

Lucia Sanmarin (19) kommt aus Sao Paolo (Brasilien): „Ich studiere ein Semester an der Kunsthochschule in München. Was ist typisch deutsch? Also, die Deutschen sind sehr direkt und ehrlich – sie sagen immer ihre Meinung. Ich glaube, kaum ein Ausländer findet das höflich. In Deutschland diskutiert man auch gern über alles. Diskutieren finde ich gut, aber viele Deutsche können weder zuhören noch die Meinung eines anderen akzeptieren. Sie wollen sich immer durchsetzen! Was ich gut in Deutschland finde: Hier fühle ich mich sehr sicher. Man kann nachts auf die Straße gehen, und es passiert einem nichts. Also, ich bin gerne in Deutschland!“

Andrea Bussolino (18) ist Student in Mailan (Italien): „Ich mache gerade einen Deutschkurs in München. Ich lebe bei einer deutschen Familie. Ich muss sagen: Die Deutschen sind sehr ordentlich und sauber. Aber manchmal sind sie zu ordentlich! Sie räumen andauernd auf und machen ihre Wohnung die ganze Zeit sauber. Bei uns in Italien ist Ordnung nicht so wichtig – aber bei uns ist es etwas gemütlicher, finde ich. Mir gefällt, dass hier alles besser organisiert ist als in Italien. Die Busse und Züge sind pünktlich und haben nie Verspätung. Das finde ich super!“

1. _____ Tourist hat ein ganz bestimmtes Bild von Deutschland und den Deutschen.
 a. Kaum ein b. Jeder c. Niemand d. Keiner
2. Ein _____ macht Interviews mit Touristen in München.
 a. Deutschland-Besucher b. Ausländer c. Reporter d. Italiener

3. _____ Ausländer finden es unhöflich, dass die Deutschen immer ihre Meinung sagen.
 a. Viele b. Nur wenige c. Beide d. Ein
4. Die meisten Deutschen können _____ zuhören und die Meinung eines anderen akzeptieren.
 a. gut b. nicht c. gerne d. toll
5. _____ kann in Deutschland nachts auf die Straße gehen.
 a. Niemand b. Die beide c. Einiger d. Jeder
6. Andrea findet es _____, dass die Deutschen so ordentlich sind.
 a. gut b. nicht so gut c. wunderbar d. toll
7. _____ Italiener räumt andauernd auf und macht seine Wohnung die ganze Zeit sauber.
 a. Kaum ein b. Fast jeder c. Viele d. Die meisten
8. Die Busse und Züge in Deutschland kommen _____ zu spät.
 a. manchmal b. nicht c. meistens d. häufig

Text 2

Wenn Sie sich die Hochhäuser von Frankfurt ansehen, wird ganz besonders deutlich, wie wir Menschen den Raum, in dem wir leben und arbeiten, gestalten und welche technischen Fähigkeiten wir dabei entwickelt haben. In den Städten konzentrieren sich die Menschen: Hier haben sie Arbeit, hier können sie sich bilden, hier finden sie Unterhaltung, hier gibt es Kommunikation. Mit dem städtischen Leben sind aber auch viele Probleme verbunden: Ich erinnere nur an hohe Mietpreise, Umweltprobleme, Verkehrsprobleme usw. Ich möchte in meinem Vortrag diese Probleme diskutieren und Möglichkeiten zeigen, wie man die Probleme der Verstädterung (城市化) lösen kann.

Für die Diskussion meiner Frage scheint es mir nützlich, zunächst einmal den Begriff der Stadt zu erklären und zu differenzieren. Zweitens möchte ich

wichtige Merkmale unserer heutigen Städte aufzeigen. Daran schließt sich als dritter Vortragspunkt eine kurz Darstellung der historischen Stadtentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland an. Im vierten Teil meiner Ausführungen beschäftige ich mich mit den Problemen, von denen die heutigen Städte betroffen sind. Abschließend werde ich Vorschläge machen, wie man aus der Sicht der Stadtgeographie die Probleme der Städte lösen könnte.

9. Der Vortrag besteht aus _____

- a. drei Teilen. b. vier Teilen c. fünf Teilen d. sechs Teilen

10. Nicht behandelt wird (werden) in diesem Vortrag sehr wahrscheinlich

- a. Definition des Begriffs „Stadt“.
 b. Historische Phasen der Stadt.
 c. Probleme der heutigen Städte.
 d. Entwicklung der Stadtgeographie.

11. Es wird am Beispiel der Hochhäuser in Frankfurt angedeutet,

- a. wie wir unseren Lebensraum gestalten.
 b. wie die Verkehrsprobleme in den Städten zu lösen sind.
 c. wie die Menschen sich bilden
 d. wie wichtig heute die Kommunikation ist.

Text 3

Wie wohnen die Studenten in Deutschland?

Viele Studenten in Deutschland haben ein großes Problem: die Wohnung. Es gibt zu wenige billige Wohnungen.

Einige Studenten studieren in ihrer Heimatstadt. Sie können bei ihren Eltern wohnen. Das ist billig und bequem. Aber viele Studenten wollen nicht in ihrer Heimatstadt studieren. Sie möchten nicht mehr bei ihren Eltern wohnen. Für diese Studenten gibt es vier Möglichkeiten:

- a) ein Zimmer im Studentenheim
 b) ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG)
 c) ein Zimmer zur Untermiete
 d) eine Wohnung

Ein Zimmer im Studentenwohnheim ist die billigste Wohnform. Neuere

Wohnheime haben ein Bad und oft auch eine kleine Küche im Zimmer. In alten Wohnheimen gibt es nur eine Küche und ein Bad für die Etage. Es ist aber sehr schwer, ein Zimmer im Wohnheim zu bekommen. Viele Universitäten haben zu wenige Studentenwohnheime und viele Studenten müssen sehr lange warten.

Ein Zimmer in einer WG heißt: mehrere Studenten mieten eine große Wohnung (z. B. mieten vier Studenten eine 4-Zimmer-Wohnung). Jeder Student bekommt ein Zimmer. Küche und Bad benutzen alle. Die Studenten teilen die Miete. Besonders für Ausländer ist eine WG sehr günstig. Sie haben Kontakt zu ihren Mitbewohnern und bei Fragen oder Problemen können die Mitbewohner helfen. Natürlich muss jeder Mitbewohner auf die anderen Rücksicht nehmen.

Ein Zimmer zur Untermiete bedeutet: Ein Student mietet ein Zimmer in einer Wohnung. In dieser Wohnung wohnt auch der Vermieter. Der Student kann Küche und Bad benutzen. Diese Zimmer sind oft teurer als Zimmer im Studentenwohnheim. Manchmal kann es auch Probleme mit dem Vermieter geben. Einige Vermieter vermieten auch nicht an Ausländer.

Eine Wohnung können nur Studenten mit viel Geld mieten. Auch kleine Wohnungen sind sehr teuer. Die meisten Studenten können das nicht bezahlen.

12. Welche Wohnformen nennt der Text?

13. Ist eine WG für ausländische Studenten günstig? Warum (nicht)?

14. Was bedeutet dieser Satz: „ Natürlich muss jeder Mitbewohner auf die anderen Rücksicht nehmen?“

15. Welche Unterschiede gibt es zwischen chinesischen und deutschen Studentenwohnheimen? Nennen Sie bitte zwei Punkte!

Teil B

Übersetzen Sie den Text ins Chinesisch bitte! (10%, je 1 P)

(16) Durchschnittlich verbringt jeder Deutsche über 14 Jahre mehr als fünfeinhalb Stunden am Tag damit, Zeitungen und Zeitschriften zu lesen (70

Minuten), Radio zu hören (zwei Stunden) und fernzusehen (zweieinhalb Stunden). (17) Er hat dabei eine große Auswahl zwischen verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk- und Fernsehprogrammen.

(18) In Deutschland gibt es 375 Tageszeitungen, von denen täglich ca. 33 Millionen Exemplare verkauft werden. (19) Sie berichten über aktuelle Ereignisse der nationalen und internationalen Politik, über Wirtschaft, Kultur und Sport. (20) Deutsche Tageszeitungen erscheinen sechsmal in der Woche, von Montag bis Samstag. (21) Außer den Tageszeitungen gibt es acht Sonntagszeitungen und 28 Wochenzeitungen. (22) Anders als die Tageszeitungen bieten die Wochenzeitungen Hintergrundinformationen, Analysen und Reportagen.

(23) In Deutschland sind 32 Millionen Fernsehgeräte und 35 Millionen Radiogeräte angemeldet. (24) Bis 1985 gab es nur den sogenannten öffentlich-rechtlichen Rundfunk, d.h. Fernseh- und Hörfunkprogramme, die vom Staat finanziert und kontrolliert werden. (25) Seither sind auch private Fernseh- und Hörfunkanstalten zugelassen.

Teil C Wortschatz und Grammatik

A. Bitte markieren Sie die Lösungen auf dem Antwortbogen. (13% je 1 P)

26. Ich kenne ihn _____.
a. seit drei Tagen b. vor drei Tagen c. in drei Tagen d. bis drei Tagen

27. Der Lift ist _____. Sie müssen leider zu Fuß gehen.
a. nicht in Lauf b. nicht in Fahrt c. nicht in Gang d. außer Betrieb

28. „Einen Pullover möchten Sie?“ – „_____ denn?“ – „Einen Winterpullover.“
a. Welchen b. Wen c. Was für einen d. was solche

29. Was ist falsch?
a. Es windet b. Es regnet c. Es donnert d. Es geliert

30. Seine Kritik richtete sich vor allem _____ die Finanzpolitik der Regierung.

a. für b. gegen c. zu d. über

31. Er tat so, als _____ .

- a. hätte er das nicht gewusst.
- b. hat er das nicht gewusst.
- c. er das nicht gewusst habe.
- d. habe er das nicht gewusst.

32. Warum hast du nicht _____ gehört?

- a. von meinem Rat
- b. auf meinen Rat
- c. mit meinem Rat
- d. über meinen Rat

33. Die Polizei zweifelte _____ , dass er das tat.

- a. daüber b. darum c. daraus d. daran

34. Wer aus meinem Land kommt, ist mein _____ .

- a. Landmann b. Staatsmann c. Landsmann d. Mann

35. _____ kommende Woche ist ein weiteres Treffen der EU-Außenminister geplant.

- a. In b. Für c. An d. Zu

36. Es wird schwer sein, das Projekt in die Tat _____ .

- a. einzusetzen b. umzusetzen c. versetzen d. machen

37. Wann fangen wir _____ dem Praktikum an?

- a. an b. zu c. mit d. über

38. Die Stadt, _____ ich komme, liegt in Nordchina.

- a. von der b. woher c. von deren d. aus her

B. Bitte ergänzen Sie die passenden Wörter! (12% je 1P)

(Folgende Wörter stehen Ihnen zur Wahl: bedeuten --- ander --- nichts --- fliehen --- feststellen --- schlagen --- mit --- nach --- da --- hoch --- wollen --- bei)

Meine Frau und ich kamen kurz vor Mitternacht 39 Hause. Wir öffneten die Haustür, 40 standen plötzlich zwei verummte (蒙着头和脸的, 带着假面具的) Männer 41 vorgehaltenen Pistolen (手枪) vor uns. Ich fragte: „Was 42 das denn?“ „Überfall! Hände 43!“ sagte der eine mit gedämpfter Stimme, und der 44 : „Wir tun Ihnen 45 . Wir haben uns nur etwas in Ihrer Wohnung umsehen 46 .“ Doch sofort danach 47 er mir mit der Pistole auf den Kopf. Meine Frau rief um Hilfe. Da 48 die beiden Männer. Sie hatten eine Aktentasche 49 sich. Später haben wir 50 , dass der gesamte Schmuck meiner Frau und meine Münzsammlung gestohlen waren.

C. Ergänzen Sie bitte Endungen, wenn notwendig! (10%, je 1 P)

- a) Hier wohnen die chinesisch 51 Studenten.
- b) Studieren hier deutsch 52 Studenten?
- c) Ich habe ihn am letzt 53 Wochenende bei Schmidts gesehen.
- d) Ich fahre zu gut 54 Freunden.
- e) Die beid 55 Lehrbücher und mehrer 56 Zeitschriften habe ich gleich gekauft.
- f) Ich habe viel 57 Zeit am Wochenende.
- g) Ich habe mit all 58 jung 59 Lehrern gesprochen.
- h) Was für ein 60 Schal möchten Sie?

Teil D

Verwenden Sie: ohne dass, indem/dadurch..., dass, ..., während. (10% je 1 P)

1. Durch kinderfreundlicheres Verhalten der Umwelt könnte das Leben der kinderreichen Familien erleichtert werden.

Das Leben der kinderreichen Familien könnte erleichtert werden, _____ 61 _____.

2. Selbst begabte Kinder schaffen heute die Schule nicht mehr ohne Mithilfe der Mütter.

Sie schaffen heute die Schule nicht mehr, _____ 62 _____.

3. Familien mit Kindern werden bei der Wohnungssuche immer wieder ohne Angabe von Gründen abgewiesen.

Sie werden abgewiesen, _____ 63 _____.

4. Bei einer Frau, die ein Kind bekommt, setzt man die Aufgabe des Berufs als selbstverständlich voraus. Von einem Mann erwartet man dies auf keinen Fall, wenn seine Frau ein Kind bekommt.

Kommt ein Kind, so _____ 64 _____.

5. Viele kinderreiche Familien können ihren Lebensstandard nur durch zusätzliche Halbtagsarbeit der Mutter verbessern.

Eine Verbesserung des Lebensstandards bei kinderreichen Familien ist oft nur möglich, _____ 65 _____.

Teil E Schriftlicher Ausdruck (15%)

Schreiben Sie einen Aufsatz in ca. 120 Wörtern über das THEMA „Meine Heimatstadt“.